Stiftelsen norsk Okkupasjonshistorie, 2014

Sjøkrigsbeskr. dagbok 4.4 1940. (Ikke fra Boehms arkiv.)

...tum und ...hrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

09475

4.IV.1940 sung des Balkans und der Türkei.

- - - - - - -

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

B e s o n d e r e s:

1) Weserübung:

a) Besprechung Oberst d.Gen. Piekenbrock mit Staatsminister Quißling in Kopenhagen bringt für die Operationen der Kriegsmarine keine neuen Erkenntnisse, für Heer und Luftwaffe jedoch einige wertvolle Angaben über Truppenstärke, Lage der Flugplätze, Flugbereitschaft usw. Hinsichtlich Abwehrbereitschaft der Küstenbefestigungen glaubt Qu., daß die Küstenbatterieen kaum ohne nochmalige vorherige Anfrage bei der Regierung schießen würden. Für Gesamtbesetzung werden 6 Divisionen für erforderlich gehalten. Auf präzise Fragen hat Qu. i.a. ausweichend geantwortet.

b) Gruppe West beantragt Erlaß einer Verfügung, daß jeder an der Weserübung beteiligte Soldat der vor Weserzeit in Gefangenschaft gerät, auf Befragen anzugeben hat, daß sich der Verband auf dem Marsche nach Jsland befinde.

Auf Weisung OKW Gruppe XXI. ergeht Anordnung, daß bei Gefangennahme vor Weserzeit grundsätzlich Aussage zu verweigern ist. Bei schärferem Druck ist als Operationsziel Jrland(nicht Jsland) anzugeben.

d) Gruppe West erhält Weisung, "Bremse" für Transportaufgaben in den Schärenfahrwassern zwischen Stavanger und Bergen in Bergen einzusetzen. Anforderungen auf Truppenüberführungen von Stavanger nach Bergen regelt der Befehlhaber, der in Drontheim ausgeschifften Truppen mit dem Admiral der Westküste (siehe Weisung in Handakte Weserübung).